

## Anmeldung zur Fortbildung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung am 15.3.2018 in Hannover an:

Name, Vorname

Institut, Organisation

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.  
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wir bitten alle TeilnehmerInnen, sich bis spätestens Montag, den 12.3.2018, mit dem Anmeldeformular per Post, E-Mail oder Fax anzumelden:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Königstraße 6  
30175 Hannover  
E-Mail: [gender@mimi.eu](mailto:gender@mimi.eu)  
Fax: 0511 457215

## Termin, Ort und Information zur Schulung

**Datum** Donnerstag, 15.3.2018  
**Uhrzeit** 9.30 bis 13.30 Uhr  
**Schulungsort** Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Königstraße 6 · 30175 Hannover

### Weitere Informationen:

Sarah Hoffmann  
(Standortkoordination MiMi-Gewaltprävention)  
Telefon: 0511 16841037  
E-Mail: [shoffmann@ethnomed.com](mailto:shoffmann@ethnomed.com)  
[www.mimi-gegen-gewalt.de](http://www.mimi-gegen-gewalt.de)

### Bundesweiter Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Ramazan Salman  
Königstraße 6 · 30175 Hannover

**Ethno-  
Medizinisches  
Zentrum e.V.**



### Projektpartner

Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Villingen-Schwenningen (DHBW)  
Department of „Mental Health  
and Addiction“



### Förderer

Das Projekt „MiMi-Gewaltprävention“ wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und  
Integration

**Wir sind's!** ✨  
Die Einwanderungsgesellschaft gestalten

### Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ),  
Königstraße 6 · 30175 Hannover  
Bildnachweis: Tom Platzer  
© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

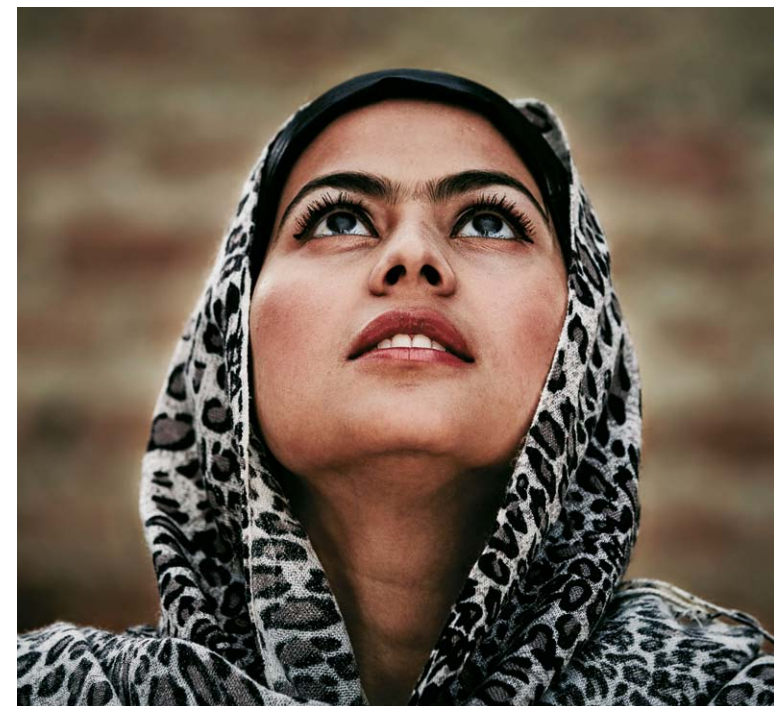
Hannover



**MiMi**

Das Gesundheitsprojekt  
**Mit Migranten  
für Migranten**

## MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen



## Fachkräfte-Fortbildung

## Deeskalation in Beratung und Begleitung

15. März 2018 in Hannover

## Hintergrund

Gewalt stellt laut der Weltgesundheitsorganisation eines der größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder dar. Geflüchtete Frauen, Migrantinnen und Kinder haben ein besonders hohes Risiko, Gewalt vor, während und nach der Flucht zu erleiden. Mit der steigenden Zahl geflüchteter Frauen und Mädchen in Deutschland nehmen auch die Berichte über gewalttätige Übergriffe auf diese Gruppe zu. Die Betroffenen sind oftmals nicht ausreichend über ihre Rechte oder Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Das Ethno-Medizinische Zentrum e.V. (EMZ) und die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) entwickeln daher im Rahmen des bundesweiten Projektes „MiMi-Gewaltprävention mit Migrantinnen für Migrantinnen“ interkulturelle Konzepte für vorbeugende Maßnahmen zur Eindämmung der Gewalt gegen Frauen.

Mittels interkultureller Mediatorenschulungen, muttersprachlicher Informationsveranstaltungen und Ratgeber zum Thema „Gewaltschutz für Frauen in Deutschland“ werden geflüchtete Frauen und Mädchen bundesweit über Formen von Gewalt, die Frauenrechte und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt.

Um einem umfassenden Präventionsansatz Rechnung zu tragen, werden auch Männer als Mediatoren für Gewaltprävention geschult.

Ein Teil des Projektes richtet sich darüber hinaus auch an Fachkräfte aus dem Gewaltschutzsystem und fachähnlichen Arbeitsbereichen. Speziell für diese Gruppe bieten wir eine Fortbildung zu Deeskalationsstrategien für den Alltag an.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

## Was wird in der Fortbildung vermittelt?

Zielgruppen sind MitarbeiterInnen von Institutionen sowie MultiplikatorInnen aus dem Gewaltschutz- und Hilfesystem für geflüchtete Menschen. Folgende Inhalte werden vermittelt:

- Konflikttraining
- Selbstbehauptung
- Prävention für Flüchtlingsunterkünfte und andere Einrichtungen
- Grundlagen rhetorischer Deeskalation

Nach der Fortbildung erhalten alle TeilnehmerInnen eine rund 80-seitige Handreichung, in der das Basiswissen über Gewaltprävention für geflüchtete Frauen und Mädchen zusammengestellt wurde.

Es besteht zudem die Möglichkeit, von einer ausgebildeten MiMi-Mediatorin eine Informationsveranstaltung in Ihrer Institution durchführen zu lassen, in der geflüchtete Frauen über Gewalt und Schutzmöglichkeiten aufgeklärt werden.

### Referent:

Thorsten Heck, Pädagoge, Trainer für Anti-Aggressivität und Deeskalation



Thorsten Heck ist seit 2003 freier Trainer und Berater für Gewaltprävention. Zuvor war er als Streetworker in sozialen Brennpunkten aktiv. Seit 2 Jahren ist er Leiter eines Jugendhilfeträgers in Köln und berät Unternehmen, Behörden und Schulen im Themenfeld Krise und Konflikt. Weitere Informationen unter: [www.heck.training](http://www.heck.training)

## Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.

Bemerkungen/Wünsche:

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.  
Königsstraße 6  
30175 Hannover